

## 53.02 Psychiatriekoordination

### Umsetzungsstand des

Handlungskonzepts 2013/2014: *Kontakt-Freizeit-Tagesstruktur für Menschen mit psychischen Erkrankungen*  
zum 27.10.2017

Nr.	Handlungsempfehlungen	Umsetzung	Sachstand
1	Der Bekanntheitsgrad über die differenzierten und dezentralen Angebote von ehrenamtlichen - bzw. selbsthilfeorganisierten Freizeittreffs und Kontaktmöglichkeiten im Kreisgebiet wird erhöht.	Die Angebote werden im Rahmen des Online-Auftrittes des Kreises Borken leicht zugänglich dargestellt und regelmäßig aktualisiert.	Das Handlungskonzept mit seinem Überblick über die gesamte Angebotsstruktur zu den Lebensbereichen Kontakt-Freizeit-Tagesstruktur bei psychischer Erkrankung ist online unter ( <a href="http://www.kreis-borken.de/psychiatrie">www.kreis-borken.de/psychiatrie</a> ) verfügbar.
2	Die ehrenamtlichen und selbstorganisieren Anbieter-innen und Anbieter werden durch den Fachbereich Gesundheit des Kreises Borken fachlich informiert und betreut.	Zu den jährlichen Treffen der Selbsthilfegruppen werden auch die Akteure der Sozialpsychiatrie, etwa die Laienhelfergruppen eingeladen. In der zweiten Jahreshälfte 2014 wird ein Selbsthilfetag im Zusammenwirken zwischen dem Fachbereich Gesundheit und dem Selbsthilfebüro Kreis Coesfeld/Kreis Borken ausgerichtet.	Die Vernetzung der Selbsthilfe wird von der Gesundheitskoordinatorin des Fachbereichs Gesundheit gemeinsam mit der seit Mai 2017 neu eingerichteten Selbsthilfe-Kontaktstelle für die Kreise Borken/Coesfeld sichergestellt. Zur sinnvollen Vernetzung insbesondere der Psychiatrie-Selbsthilfe ist die Mitgliedschaft der neuen Kontaktstelle (Der Paritätische) im Sozialpsychiatrischen Verbund initiiert.
3	Der Bekanntheitsgrad über die differenzierten und dezentralen Angebote von hauptamtlich organisierten Hilfeformen zur Kontakt-, Freizeit- und Tagesstruktur im Kreisgebiet wird erhöht.	Die Angebote werden im Rahmen des Online-Auftrittes des Kreises Borken leicht zugänglich dargestellt und regelmäßig aktualisiert. Das Informationsfaltblatt des Kreises Borken für Menschen mit psychischer Erkrankung „Kontakt-Freizeit-Beratung“ wird aktualisiert und in entsprechender Auflage gedruckt.	Die Internetseiten des Sozialpsychiatrischen Verbundes sind aktualisiert und stellen sämtliche Ressourcen und Unterstützungsformen des Netzwerkes vor. Die Angebote sollen bis Mitte 2018 zudem geodatenorientiert aufbereitet werden. Zu einzelnen Lebensbereichen wie Wohnen / Arbeit, aber auch Freizeit / Kontaktstiftung werden noch neben den mobil online verfügbaren Informationen auch Printmaterialien erstellt. Der gemeinsam mit Psychiatrieerfahrenen geplante <i>Aktionsmonat Oktober 2017: Depressionen Vorbeugen</i> hat zudem erheblich zur Transparenz der Sozialpsychiatrie beigetragen.
4	Das Projekt „Soziales Kompetenztraining“ des Sozialpsychiatrischen Dienstes wird ausgewertet. Die wiederholte Durchführung wird hinsichtlich der Übertragbarkeit auf andere Kreisregionen und der notwendigen Ressourcen überprüft.	Nach einem ersten Durchgang mit zwei Angeboten des SoKo - Sozialen Kompetenztrainings in Ahaus und Gronau im Jahr 2012 und einem Angebot im Jahr 2013 in Gronau werden die Ergebnisse und Erfahrungen derzeit noch ausgewertet. Insgesamt konnten 30 Personen erreicht werden. Ein weiterer Durchgang im Raum Bocholt ist für das Frühjahr 2014 geplant.	Das Projekt „Soziales Kompetenztraining“ des Sozialpsychiatrischen Dienstes wurde bis Ende 2014 im Nord-, dann im Südkreis durchgeführt. Es konnten insgesamt mehr als 50 Personen erreicht werden. Das Angebot hat weniger freizeitgestaltenden als arbeitsaktivierenden Charakter und betrifft somit insbesondere den Rechtskreis SGB II. Hier konzentriert sich der Sozialpsychiatrische Dienst derzeit eher auf die Psychosoziale Betreuung (§16a SGBII) sowie auf multiplikatorische Schulungen aller örtlichen Jobcenter zu sozialpsychiatrischen Fragen.

## 53.02 Psychiatriekoordination

### Umsetzungsstand des

Handlungskonzepts 2013/2014: *Kontakt-Freizeit-Tagesstruktur für Menschen mit psychischen Erkrankungen*  
zum 27.10.2017

Nr.	Handlungsempfehlungen	Umsetzung	Sachstand
5	Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention werden die bestehenden sozialpsychiatrischen Gremien einen Diskurs über die Möglichkeiten von Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten in der gesellschaftlichen Mitte für Menschen mit psychiatrischen Barrieren führen.	Die thematische Jahresplanung 2014/2015 des Gemeindepsychiatrischen Verbundes sowie der PSAG im Kreis Borken wird das Thema Inklusion vor dem Hintergrund der Teilhabe in den Gesellschaftsbereichen Kultur und Freizeit aufgreifen.	Die Teilhabe und Mitwirkung von Menschen mit Psychiatrieerfahrungen an der regionalen Netzwerkarbeit hat seit der letzten zwei Jahre besonderen Stellenwert: im Juni 2015 wurden die Strukturen der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (1978) und des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (2002) zu einem neu gegründeten Sozialpsychiatrischen Verbund zusammengeführt. Dieses Netzwerk betreibt 7 Arbeitskreise, von denen sich der AK „Kontur“ zu den Bereichen Freizeit-Kontakt-Beratung-Tagesstruktur-Selbsthilfe-Trialog neu konstituierte. Hier werden unter Beteiligung von persönlichen Experten (Betroffenen) neue Akzente zur gesellschaftlichen Teilhabe gesetzt (vgl. auch Nr. 3).
6	Das vorliegende Handlungskonzept wird geprüft und hinsichtlich der strukturellen und fachlichen Darstellung der Kontakt- und Beratungsstellenarbeit der letzten drei Jahre analysiert.	Die Bedarfsanerkennung zur Einrichtung einer kreisweit vierten Kontakt- und Beratungsstelle wird im Raum Bocholt im Jahr 2014 umgesetzt.	Die Umsetzung für den Raum Bocholt ist erfolgt... (vgl. Nr. 7).
7	Mit Hilfe der beschriebenen Vergabekriterien in Punkt 3.7. des Handlungskonzepts wird ein KuB-Träger im Raum Bocholt ermittelt.	Die Trägervergabe wird vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Kreishaushaltsmittel im Jahr 2014 umgesetzt.	...im Rahmen einer Ausschreibung wurde als Träger für die vierte Kontakt- und Beratungsstelle der Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Bocholt als Anbieter ermittelt und seine Arbeit aufgenommen.
8	Die LWL-Tagesstättenförderung wird in Verbindung mit der Kreisförderung der Kontakt- und Beratungsstellen neu geprüft.	Das Ziel der Tagesstättenplatzzahl-Erhöhung im Kreis Borken von derzeit 50 auf insgesamt 65 Plätze wird mit dem LWL im Rahmen seiner zweiten Ausbaustufe 2014 erörtert.	Die LWL-Förderbedingungen für psychiatrische Tagesstätten sehen eine kommunale Förderung von Kontakt- und Beratungsstellen vor. Die zweite Ausbaustufe der LWL-Tagesstätten um 15 weitere Plätze im Kreis Borken wurde verfehlt. Es blieb letztlich bei der Erweiterung um sechs Plätze für den Kreis Borken ( <a href="#">LWL Vorlage Nr. 13/1460</a> ).
9	Die Verteilung der Platzerweiterung der Tagesstätten wird in Korrespondenz mit dem LWL mit den Trägern fachlich-inhaltlich und organisatorisch abgestimmt.	Wie bei der trägerübergreifenden Abstimmung der Stellungnahmen des Kreises Borken, wird bis Ende 2013 eine entsprechende Zusammenarbeit mit dem LWL zum Tagesstättenausbau erfolgen.	Nach der kooperativen Verständigung unter den drei Tagesstättenträgern im Kreisgebiet (Horizont e.V. Gronau, Fähre e.V. Rhede und Caritasverband für das Dekanat Borken e.V.) wurde der LWL-Behindertenhilfe mitgeteilt, die sechs zusätzlichen Tagesstättenplätze für den Kreis Borken der Tagesstätte des Caritasverbandes Borken mit der Tagesstätte in Velen zuzuschreiben. Insgesamt gibt es damit im Kreisgebiet 56 Plätze mit einem jährlichen LWL-Kostenumfang von rund 11.200 EUR/Platz.

## 53.02 Psychiatriekoordination

---

### Umsetzungsstand des

Handlungskonzepts 2013/2014: *Kontakt-Freizeit-Tagesstruktur für Menschen mit psychischen Erkrankungen*  
zum 27.10.2017

Nr.	Handlungsempfehlungen	Umsetzung	Sachstand
10	Im Fall der Förderung einer vierten Kontakt- und Beratungsstelle in Bocholt müssten die derzeitigen Förderungen aus KuB-Förderanteilen neu geprüft werden.	Bei einer KuB-Förderung an den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. muss die anteilige 10%-Förderung berücksichtigt werden.	Die Berücksichtigung ist angepasst.
11	Die Fachgremien (PSAG, GPV) werden über die Beschlusslage des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit informiert	Das beschlossene Handlungskonzept wird in den kommenden Sitzungen der entsprechenden Facharbeitsgruppen vorgestellt.	Die Vorstellung und Information ist in sämtlichen Sitzungen und Gremien 2013 / 2014 erfolgt.